

**1736 n. Chr.**



Der westfälische **Baron Theodor von Neuhoff** landet am 12. März vor **Aleria** mit einem Schiff voller Waffen, Munition und anderer Vorräte. Der große Abenteurer und Glücksritter hatte nicht uneigennützig seine Beziehungen zu den europäischen Königshöfen und zu betuchten Kaufleuten spielen lassen, um Geldgeber für seine Rettungsaktion zu finden. Er wollte die korsische Königskrone! Und die Führer der Korsen waren auf diesen Handel eingegangen, da ihnen zur Erlangung ihrer Unabhängigkeit von Genua jedes Mittel recht war. So wurde Korsika tatsächlich zum Königreich erklärt und der deutsche Adelige zum König ausgerufen. Die Befugnisse wurden durch einen Rat von 24 vom Volke gewählten Männern und durch das korsische Parlament, das weiterhin die gesetzgebende Gewalt ausübte, gegeben.

Theodor von Neuhoff hielt Hof im Bischofpalast von Cervione in der **Castagniccia**. Er schien sich ernsthaft für sein Inselreich einsetzen zu wollen, versuchte für Ruhe und Ordnung zu sorgen, den Handel zu beleben und führte ein neu aufgestelltes Heer zu einigen Erfolgen gegen die Genuesen. Nach 8 Monaten erwiesen sich jedoch seine Versprechungen als hohl: Die angekündigte Flotte ließ sich nicht blicken, und die Situation der Korsen spitze sich zu. Theodor sah den Moment gekommen, der Insel den Rücken zu kehren. Allerdings war sein Abgang keine Flucht, sondern er begründete ihn mit der Notwendigkeit, selber auf dem Festland die säumige Hilfe zu holen. Tatsächlich schickte er von Zeit zu Zeit ein Schiff mit Hilfsgütern und Durchhalteparolen.

**1738 n. Chr.**

Genua, das dem Treiben Theodors zunächst eher amüsiert und spöttisch zugesehen hatte, wurde es allmählich mulmig zumute. Ohnehin schon sehr hoch verschuldet, nahm der Stadtstaat weitere Kredite auf, um Schweizer Regimenter "einzukaufen". Als dann noch immer kein Durchbruch gegen die widerspenstigen Korsen gelang, baten die Genuesen schließlich Frankreich um Schützenhilfe. **Ludwig XV.** schickte daraufhin 5 Regimenter, um die "Rebellen" der genuesischen Republik endlich zu unterwerfen. Zunächst befolgte der französische Befehlshaber, **Graf Boisseur**, die Weisung mit den Korsen zu verhandeln. Doch selbst nach sechs Monaten waren die Korsen nicht bereit klein beizugeben und sich der Herrschaft Genuas zu unterwerfen.

Theodor taucht wieder auf, wird aber abgelehnt, da man sich von den laufenden Verhandlungen zwischen Frankreich und Genua mehr versprach. Frankreich jedoch fordert Korsika nun auf, die Waffen zu strecken und sich wieder Genua zu ergeben. Dies führt zu weiteren Kämpfen und - nachdem die Franzosen weitere Truppen zur Verstärkung erhielten - zum Sieg Frankreichs für Genua. Die Führer wurden ins Exil geschickt, doch - wie könnte es anders - sobald die Franzosen der Insel den Rücken zugekehrt hatten, flammten die Feindseligkeiten zwischen Korsen und Genuesen wieder neu auf.

**1743 n. Chr.**

Theodor kommt zum 3. Mal, doch wird er wieder abgelehnt. Die Korsen wollen von ihrem König nichts mehr wissen. Enttäuscht zog er sich nach England zurück, wo er im Elend lebte und am 5. Dezember 1756 im Hinterzimmer eines Lumpenhändlers von Soho starb.

**1745 n. Chr.** Der 1704 in **Corte** geborene Arzt, **Giampietro Gaffori**, wird zu einem der "Schützer der Nation" gewählt. Er beginnt damit, seine Heimatstadt den Feinden zu entreißen.

**1746 n. Chr.** **General Geampietro Gaffori** belagert seine Heimatstadt **Corte**. Die Genuesen hatten sich in der Festung eingeschlossen als sie plötzlich einen Sohn des Generals, den sie entführt hatten, auf der Wehrmauer den Kugeln aussetzten. Die Korsen wagten nicht mehr zu schießen. Da stürzte die Frau des Generals, **Faustina Gaffori** mitten unter die Belagerer und rief: "Schießt nur, schießt! Denkt nicht an meinen Sohn, sondern ans Vaterland!" Das Feuer wurde also wieder aufgenommen, und die Genuesen in der Festung kapitulierten. Das Kind fand man unverletzt. Ihren Mut bewies sie noch einmal 4 Jahre später, als sie mit einer Handvoll Patrioten in ihrem Haus verschanzt, erneut gegen die Genuesen kämpften, die versuchten **Corte** zurückzuerobern. Als die Korsen eine Kapitulation erwogen, drohte sie alles in die Luft zu sprengen. So hielten denn die Belagerten bis zur Ankunft der Ersatztruppen aus, welche schließlich den Sieg errangen und sie befreiten. (Am Sockel der Bronzestatue des Generals, in Corte, sind in einem Relief beide Ereignisse dargestellt.)

**1746 n. Chr.** Erneute Proklamation der Unabhängigkeit von Genua - **Gaffori** wird zum alleinigen Führer ernannt. Er brachte es fertig, fast die ganze Insel zurückzuerobern, so dass der genuesische Gouverneur schließlich eine Verschwörung anzetteln musste, um ihn los zu werden.

**1753 n. Chr.** **Gaffori**, der fast die ganze Insel zurückeroberte, fällt einem Mordkomplott zum Opfer, das die Genuesen angestiftet hatten. Auf dem Weg nach **Corte** gerät er in einen Hinterhalt.

**1755 n. Chr.** **Pascal Paoli** wird dazu ernannt, den Unabhgngigkeitskrieg zum Erfolg zu führen.



Pascal Paoli, der "Vater des Vaterlandes", wurde am 6. April 1725 in **Morosaglia** geboren.

Er war der jüngste Sohn Hyacinthe Paolis (1690-1768). Sein Vater, einer der Triumvirn von 1735 und Minister König Theodor von Neuhoffs, war 1739 von den Franzosen verbannt worden. Pascal folgte ihm ins Exil nach Neapel. Hier erhielt er eine sehr gute Erziehung und Ausbildung, ging auf die Universität und studierte die Theorien des aufgeklärten Absolutismus. Er sprach und schrieb fließend lateinisch, italienisch, französisch und englisch, las Plutarch und Metesquieu. Goethe, der ihn im Bethmannschen Hause gesehen hatte, schildert Paoli in "Dichtung und Wahrheit" als einen "schönen, schlanken blonden Mann voll Anmut und Freundlichkeit, der aller Herzen an sich zog und den Neugierigen, die sich zu ihm drängten, mit heiterer Gefälligkeit bejegnete."

Als Kavallerieleutnant des Royal-Farnèse-Regiments im Dienst des Königs von Neapel verfolgte er die korsischen Angelegenheiten genau und ließ sich von seinem ältesten Bruder Clément, der auf der Insel geblieben war, über die dortigen Verhältnisse unterrichten. Der Mord an **General Gaffori** und der Ruf seiner Landsleute, nach Korsika

zurückzukehren und sich als ihr Oberhaupt zur Verfügung zu stellen, bewegte ihn dazu, um die Stelle eines "Führers der korsischen Nation" zu kandidieren. Er landete am 16. April 1755 auf Korsika und hatte nach drei Monaten über seinen Haupttrivalen **Emmanuele Matra** gesiegt.

**1755 n. Chr.** **Pascal Paoli** wird in Erwartung eines entscheidenden Krieges gegen Genua von der in **St.-Antoine de Casabianca** zusammen-getretenen Consulta am 13. Juli zum "General der Nation" ernannt. Von da an war Paoli 14 Jahre lang äußerst konstruktiv für sein Land tätig. Die europäischen Höfe verfolgten, von **Jean-Jacques Rousseau** und dem schottischen Schriftsteller **James Boswell** informiert, mit Interesse sein staatsmännisches Werk, bei dem er sich als geschickter Verwaltungstechniker zeigte. Er bestimmte **Cortezur** Hauptstadt und gab Korsika eine Verfassung, in der bereits die Gewaltenteilung und die Souveränität der "korsischen Nation" verankert waren. Außerdem ließ er aus den Wertgegenständen, die die Kirchen zur Verfügung stellten, Geld prägen, gründete **L'Île Rousse**, reformierte die Justiz und setzte ständige, regelmäßig tagende Gerichte ein. Er vereinheitlichte Maße und Gewichte und schuf eine Armee und die Keimzelle einer Flotte. Er regte den Handel und die Industrie an, förderte die Landwirtschaft, ließ Sümpfe trockenlegen, rief ein Grundschulwesen ins Leben, gründete in **Corte** eine Universität und veröffentlichte eine freie Zeitung. Des weiteren führt er als erster das bislang nirgendwo vorhandene Wahlrecht für Frauen ein.

Dreizehn Jahre lang, von 1755 bis 1768, baut Paoli am Fundament für den künftigen korsischen Staat. Der englische Reiseschriftsteller **James Boswell**, der Korsika 1765 besuchte, betrachtete die korsische Regierung zu jener Zeit als "das beste Muster.. welches jemals in der demokratischen Form vorhanden gewesen ist."

Obwohl gelassen und Herr über sich selbst, muss Paoli ein lebhaftes Temperament gehabt haben. Boswell erzählt, dass er in ständiger Bewegung gewesen sei und sich nur zum Essen an die Tafel gesetzt habe. Seine Tischgespräche schildert der Engländer als sehr lehrreich und unterhaltend. Zur Ehe fühlte sich der Staatsmann nicht berufen. Einerseits wollte er sich ganz seiner Aufgabe widmen können, andererseits musste er auf der Hut vor Verrätern und Meuchelmördern sein. "Er ist mit seinem Vaterlande vermählt, und die Korsen sind seine Kinder", so Boswell. Schon während seiner Regierungszeit muss sich ein Personenkult um ihn entwickelt haben.

Der Aufgeklärteste unter den Königen, **Friedrich von Preußen**, schickt ihm sogar ein Schwert mit folgender Gravur: "patria liberatas".

**1762 n. Chr.** Am 24.11. wird der Maurenkopf mit weißer Stirnbinde offiziell zum Symbol des korsischen Wappens erklärt. Er erinnert an die endgültige Vertreibung der Sarazenen im 11. Jahrhundert. Der piratenhaft wirkende "Moro" stellt bis heute für die Korsen das Symbol der Rebellion gegen Fremdherrschaft dar. Einige Orte erinnern durch ihren Namen noch heute an die Zeit des Mauren, so z. B. **Campo di Moro, Morosaglia, Campomoro, Morsiglia**,... Bis heute ist unklar ob die Binde nicht früher die Augen bedeckte - als Symbol für die Sklaverei. Man sagt, dass es **Pascal Paoli** war, der die Binde dorthin platzierte wo sie heute sitzt: auf die Stirn - als Zeichen der Freiheit.

**1764 n. Chr.** **Pascal Paoli** beherrscht den größten Teil der Insel. Die Republik Genua bleibt indessen weiterhin in ihren Stützpunkten an der Küste. Da Paoli es jedoch strikt ablehnt, mit ihr zu verhandeln, wendet sie sich an Frankreich um Vermittlung. Unter diesem Vorwand gelang es **Choiseul**, dem Minister **Ludwigs XV.**, Genua zu verpflichten, den Franzosen die Insel "provisorisch" gegen eine finanzielle Abfindung abzutreten (Vertrag von Versailles).

**1768 n. Chr.** In dem geschickt von Choiseul ausgehandelten Versailler Vertrag - (Ludwig XV. hat soeben seine Kolonien Kanada, Indien und Louisiana verloren) - verkauft Genua Korsika an den König von Frankreich für zwei Millionen Lire! Die Insel gerät in Aufruhr. "Guerra! La levante o la morte!" was so viel wie "Krieg! Freiheit oder Tod!" bedeutet.  
Es folgen schwere Kämpfe zwischen Frankreich und den Korsen.



Im Oktober belagern die Truppen **Pascal Paolis** die französischen Truppen, die sich unter **De Ludre** in **Borgo** verschanzt hatten. **Marquis de Chauvelin** schickte von Bastia aus Ersatztruppen, die von den Korsen jedoch nach 10-stündigem Kampf zum Rücktritt gezwungen wurden. Die Franzosen ließen 600 Tote, 1.000 Verwundete, 600 Gefangene und 700 Gewehre auf dem Schlachtfeld, und Ludre war gezwungen, sich zu ergeben.

**1769 n. Chr.** Am 08.05.1769 findet die letzte und entscheidende Schlacht des "Korsischen Unabhängigkeitskrieges" in **Ponte Nuovo** statt. Unter dem Befehl des **Grafen von Vaux** eröffnete die französische Armee die Feindseligkeiten mit Verstärkung. Sie stieß in Richtung **Rapale** ins **Nebio** vor und zwang **Paoli** damit, seine Truppen aus **Murato** abzuziehen, sie auf das rechte Golo-Ufer über zu setzen und in die **Castagniccia** zu verlegen. Am 08. Mai führte Paoli 2.000 Mann wieder auf die andere Stelle des Flusses, wo sie unvorsichtigerweise zum Angriff übergingen. Sie wurden geschlagen und strömten zur Brücke zurück, die jedoch durch eine Feldsteinmauer abgeriegelt und von einem Kontingent preußischer Söldner besetzt war. In die Falle geraten, wurden sie niedergemetzelt. Die Niederlage bedeutete das Ende und entschied über die endgültige Angliederung der Insel an Frankreich.

Nach der Niederlage von **Ponte Nuovo** mußte **Paoli** ins Exil gehen. Er schiffte sich am 13. Juni 1769 in **Porte-Vecchio** auf einem englischen Schiff nach Livorno ein. Zuerst lebte er in Italien, dann führten ihn Reisen nach Österreich, wo er von **Kaiser Joseph II.** empfangen wurde, sowie in verschiedene Länder Deutschlands und nach Holland.

**1769 n. Chr.** Am 15. August wird **Napoleon Bonaparte** in **Ajaccio** geboren. Seine Familie soll im 16. Jahrhundert aus dem italienischen Sarzana (bei La Spezia) nach Korsika ausgewandert sein. Sein Vater, Charles-Maria Bonaparte hatte 1768 noch auf der Seite Pascal Paolis für die Unabhängigkeit gekämpft, schloss sich aber dann, im Gegensatz zu Paoli, sehr früh den Franzosen an. Er wurde oft beim Gouverneur **Graf von Marbeuf** vorstellig (1770 als Gouverneur eingesetzt), um Gunstbeziehungen und Stellungen zu bewirken. Nach mehreren Vorfällen zwischen den Bonapartes und den Korsen, von denen einer sogar einen Bürgerkrieg auslöste, musste die pro-französische Familie 1793 aus Ajaccio und schließlich aus Korsika fliehen.



In Frankreich begann die Blitzkarriere von **Napoleon Bonaparte**. 1793 zeichnete er sich als Artilleriehauptmann vor Toulon aus, 1796 Brigadegeneral im Italienfeldzug, und 1798-99 im ägyptenfeldzug. Als Erster Konsul, und später als Konsul auf Lebenszeit, riss er in weniger als 5 Jahren die Macht an sich und krönte sich am 18.05.1804 mit 35 Jahren zum Kaiser der Franzosen. 3 Jahre später herrschte er über ganz Europa.

Abgesehen vom Verkauf einiger Porzellanbüsten hat der auf der Insel geborene Kaiser für die Korsen jedoch nichts nennenswertes getan. Inseln spielten ohnehin eine schicksalsträchtige Rolle im Leben Napoleons: Weder Korsika noch der längere Aufenthalt auf Elba

hatten ihm gut getan. Seine Joséphine, die ihm viel Leid zufügte, stammte ebenfalls von einer Insel (Martinique), und das Schicksal wollte es so, dass auch seine letzte Station (Sankt Helena) eine Insel sein sollte.

- 1769 n. Chr.** Am 19.10.1769 trifft **Pascal Paoli** auf Einladung des englischen Königs in London ein. Hier wird er von seinem Freund **James Boswell** herzlich aufgenommen; sein Ruhm erreicht bald auch Amerika.
- 1782 n. Chr.** Tod von **Domencia Leca**, genannt **Circinello**, der sich als Pfarrer von **Guagno** an den Widerstandskämpfen während der Übergabe Korsikas an Frankreich beteiligte. An der Spitze einer kleinen Gruppe Patrioten setzte er den bewaffneten Kampf im **Fiumorbo** fort, bis er hier seinen Tod fand.
- 1789 n. Chr.** Korsika ist französisches Departement und zählt 160.000 Einwohner. Gegen Ende des Jahres erfährt **Paoli** zu seiner Freude von dem Korsika betreffenden Dekret der Pariser Konstituierenden Nationalversammlung und der Amnestie und beschließt, zurückzukehren.
- 1790 n. Chr.** Nach einem begeisterten Empfang am 3. April in Paris kehrt **Pascal Paoli** nach 21 Exiljahren in seine Heimat zurück. Er wird zum Regierungspräsidenten des Departements Korsika und später zum Oberkommandierenden der Nationalgarde gewählt.
- 1791 n. Chr.** **Charles-André Pozzo di Borgo** (1764-1842) aus **Alata** bei Ajaccio, wird zum Abgeordneten Korsikas in die französische Nationalversammlung gewählt. Ein Jahr später überträgt man ihm das Amt des höchsten Beamten und Bürgermeisters von Korsika. Da er Pascal Paoli 1794 bei der Gründung des englisch-korsischen Königreichs unterstützte, wurde er geächtet. Auf der Flucht vor Napoleon Bonaparte floh er auf das europäische Festland und wurde 1803 persönlicher Ratgeber des russischen Zaren Alexander I. und später russischer Botschafter in Paris und London.
- 1792 n. Chr.** Frankreich beruft **Pascal Paoli** an die Spitze der 23. Division.

**1793 n. Chr.** **Pascal Paoli** wird im Jan/Feb mit der Organisation einer militärischen Intervention auf Sardinien, zur Befreiung der Insel im Namen der Französischen Revolution beauftragt. Die Sardinien-Affäre, zu der er nur 2.000 Mann aufgeboten hatte, schlug jedoch fehl. Paris verdächtigte ihn und zeigte ihn als Reaktionär an. Von **Lucien Bonaparte** vor den Nationalkonvent zitiert, verliert er sein Oberkommando.

**1793 n. Chr.** Als Antwort darauf proklamieren ihn die Korsen am 27. April bei der Consulta von Corte zum Generalissimus. **Paoli** bewaffnete nun die Städte und Dörfer seiner Heimat, ließ **Bonifacio** besetzen und verfasste, nachdem er die ganze Insel in der Hand hatte, eine Anklageschrift gegen den französischen Nationalkonvent. Vom Wohlfahrtsausschuss zum "Verräter der Republik" und für vogelfrei erklärt, ersuchte er die englische Flotte um Hilfe. Diese sperrte die Hafengebucht von Toulon.